

Schneidersgarten

Um die Jahrhundertwende gehörte ein Areal vom heutigen Schneidersgarten bis hin zur Sudenburger Wanne dem Großgrundbesitzer Wilhelm Schneider. In Ermangelung größerer Grünflächen, bestand seit jeher in Sudenburg großes Interesse am Fortbestand und der Öffnung der Parkanlage für die Allgemeinheit. Bereits 1905 wandte sich eine Sudenburger Bürgerinitiative mit diesem Anliegen an den Magistrat der Stadt Magdeburg.

Als Wilhelm Schneider das Parkgelände einige Zeit später im Tausch für eine teilweise Baulandausweisung seines Besitzes zur öffentlichen Nutzung anbot, wurde auch der würdige Erhalt der acht vorhandenen Grabstellen zugesichert. Inmitten der seit 1992 unter Denkmalschutz stehenden Parkanlage befindet sich bis heute die letzte Ruhestätte der Verwandten des Namensgebers der Parkanlage.

Seit ihrer Gestaltung und Öffnung im Jahr 1907 stellt die 1,3 Hektar große Parkanlage mit ihrem vielfältigen Baum- und Strauchbestand sowie dem Spielplatz einen beliebten Treffpunkt der Sudenburger dar.

Diese Tafel ist im Herbst 2016 auf Initiative der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit Sudenburg (GWA) in Kooperation mit der Landeshauptstadt Magdeburg entstanden.